

„Centre de médiation civile et commerciale“

Streitfälle ohne Gericht lösen

In Anwesenheit von Lydie Err wurde gestern der Mediationsdienst, der durch das Gesetz vom 24. Februar dieses Jahres geschaffen wurde, im Bezirksgericht Luxemburg (Heilig-Geist-Plateau) offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Gerichtspräsidentin Eliette Bauler hat zu diesem Zweck ein Büro in dem Gebäude zur Verfügung gestellt, in dem einer von zurzeit 20 Mediatoren (Anwälte, aber auch Vermittler aus anderen Berufssparten) außergerichtlich zwischen zwei Parteien schlichten kann.

Vorteile einer Schlichtung

Die Vorteile dieser Vorgehensweise erklärte der Präsident des neu geschaffenen „Centre de médiation civile et commerciale“, Jacques Wolter, nach der symbolischen Schlüsselübergabe an den Generalsekretär des Zentrums, Jan Kayser. Durch das neue Gesetz sei es möglich, Meinungsverschiedenheiten bzw. Streit zwischen den Parteien auf familiärer, aber auch auf kommerzieller Ebene im Sinne der beiden Parteien zu schlichten.

Der Mediator kann einen weit flexibleren und angepassteren Kompromiss finden, als dies ein Gericht kann, so Wolter. Allerdings kann eine Mediation auch auf Vorschlag des Gerichtes zustande kommen.

Gespräch hilft oft

Durch sein Fachwissen gelinge es dem Mediator oft, allein schon durch das Zusammenbringen der Parteien, durch das Gespräch



Jacques Wolter, Eliette Bauler, Jan Kayser und Lydie Err (v.l.n.r.)

und durch die richtigen Fragen den Zündstoff aus dem Problem zu nehmen und eine Lösung des Konfliktes zu erreichen.

Dabei ist der Schlichterspruch eine schnelle Lösung, während die üblichen Gerichtsprozesse weitaus mehr Zeit in Anspruch nehmen können. Dies sei beson-

ders bei kommerziellen Meinungsverschiedenheiten von Vorteil. Interessenten können sich an das Sekretariat des „Centre de médiation“ wenden, das je nach Fall einen geeigneten Schlichter vorschlägt.

Jetzt gelte es, sowohl die potenziellen Nutznießer des Dienstes

als auch die Anwälte von Vorteilen des Systems zu überzeugen, so Wolter während einer kurzen Ansprache. Kosten sind die Dienste des Zentrums allerdings nicht. Der Tarif wird im Prinzip von den Parteien zusammen mit dem ausgewählten Mediator festgelegt.